

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich dreimal, Dinstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 51.

Dienstag, den 28. Juni

1887.

## Bekanntmachung,

### die Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge betr.

In der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von E. G. Kossberg zu Frankfurt (Sachsen) sind Separatabdrücke der der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 10. Mai 1886 beigefügten Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge (Seite 102 fgg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1886) angefertigt worden.

Die Ortsobrigkeiten des diesseitigen Verwaltungsbezirkes werden hierauf mit dem Bemerken hingewiesen, daß diese Abdrücke zu dem Preise von 50 Pfg. für 50 Stück, 80 Pfg. für 100 Stück, 2 M. für 300 Stück, 3 M. 25 Pfg. für 500 Stück und 6 M. 25 Pfg. für 1000 Stück von der genannten Buchdruckerei bezogen werden können.

Meißen, am 21. Juni 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Kirchbach.

## Bekanntmachung,

### die Bearbeitung einer neuen geologischen Karte im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Meißen betreffend.

Unter Hinweis auf die Seite 208 fgg. des Gesetz- und Verordnungsblattes von 1873 zu lesende Verordnung, die Bearbeitung einer neuen geologischen Karte des Königreichs Sachsen betr., vom 31. Januar 1873, wird hierdurch bekannt gemacht, daß der mit deren Herstellung innerhalb des Bezirkes der Amtshauptmannschaft Meißen beauftragte Herr Landesgeolog Dr. A. Sauer zu dem Ende neuerdings seinen Wohnsitz in Siebenlehn genommen hat und hierbei an sämtliche Ortsbehörden des Bezirkes sowie an die Besitzer und Verwalter von Grundstücken die Aufforderung gerichtet, dem genannten und als solchen legitimierten Mitarbeiter des Herrn Professors Dr. Credner zu Leipzig nicht nur die Begehung von Grundstücken sowie die Einsichtnahme in Karten, Schriften und Sammlungen auf Ansuchen zu gestatten, sondern ihm auch in den weiteren aus der erwähnten Hohen Verordnung sich ergebenden Richtungen die thätigste Förderung seiner Arbeiten zu Theil werden zu lassen.

Meißen, am 23. Juni 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Kirchbach.

## Bekanntmachung.

Den 30. dieses Monats ist der 2. Termin Landrente und Landesculturrente und vom 1. bis spätestens den 14. nächsten Monats das 2. Quartal Schulgeld bei Vermeidung von Weiterungen an die Stadtkämmerei abzurechnen.

Wilsdruff, am 25. Juni 1887.

Der Stadtrath.

Bicker, Brgmstr.

Kommenden Donnerstag, den 30. ds. Mts., Nachmittags 6 Uhr, öffentliche Stadtgemeinderathssitzung.

Wilsdruff, am 27. Juni 1887.

Der Stadtgemeinderath.

Bicker, Brgmstr.

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Meißen wird der von Niedergrumbach nach Wilsdruff führende Kommunikationsweg wegen Massenschutt für den Fahrverkehr vom 29. Juni bis 2. Juli gesperrt und das Fuhrwerk auf den von der Herzogswalder Straße nach Niedergrumbach führenden Weg gewiesen.

Grumbach, den 25. Juni 1887.

Der Gemeindevorstand.

### Tagesgeschichte.

Die täglichen Berliner Hofberichte konstatiren die gleichmäßig fortschreitende Besserung im Befinden des Kaisers, ohne sich indessen in weitere Einzelheiten einzulassen. Dafür vernimmt man aber von privater Seite, daß sich bei dem greisen Monarchen noch immer eine gewisse Schwäche bemerkbar macht und daß auch der Appetit zu wünschen übrig läßt. Da in den letzten Tagen wieder eine wärmere Witterung eingetreten ist, so läßt hiervon ein günstiger Einfluß auf die baldige Wiederherstellung des hohen Herrn zu erwarten. Wunderbar ist hierbei dessen geistige Frische und Regsamkeit, welche sich in der gewohnten Entgegennahme der täglichen Vorträge des Militär- und Civillabinetts, der pünktlichen Erledigung der laufenden Regierungsgeschäfte, dann aber auch im persönlichen Verkehr mit der näheren Umgebung des kaiserlichen Herrn äußert. U. A. empfing der Kaiser trotz seines Unwohlseins täglich den Stellvertreter des Reichskanzlers seit der Abreise des letzteren, den Staatssekretär Grafen Bismarck und auch den Reichstagsverhandlungen hat der Monarch bis zuletzt lebhaftes Interesse gewidmet, wofür der durch Staatssekretär v. Bütticher dem Kaiser übermittelte Dank als bereites Zeugniß vorliegt. Wie die „Post“ meldet, dankte der Kaiser in einem eigenhändigen Schreiben Herrn v. Bütticher für die Ausführung des erwähnten kaiserlichen Auftrages an den Reichstag und giebt das Schreiben der Erwartung Ausdruck, daß die kaiserlichen Worte den beabsichtigten Eindruck auf das Parlament gemacht haben. Ferner dankte der Kaiser dem Minister für die erhebende und würdige Anordnung der Grundsteinlegung in Kiel, bemerkend, daß, wenn er auch darunter habe leiden müssen, es ihn doch mit Genugthuung erfüllt habe, der nationalen Feier mit bewohnen zu können.

Berlin, 25. Juni. Seit Jahren ist die Bevölkerung Berlins davon überzeugt worden, daß, sobald Sr. Maj. der Kaiser von einer Unpäßlichkeit heimgekehrt worden, die erste Ausfahrt als das Zeichen gilt, daß die Wiedergenesung Sr. Majestät als vollendete Thatsache anzusehen ist. Bei dem gestern in Berlin herrschenden prächtigen Johanniswetter, das

zugleich ein echtes Kaiserwetter genannt werden darf, harrte um die Mittagsstunden eine unabsehbare Menschenmenge vor dem Palais, die selbst nicht von bannen ging, als der greise Monarch sich bereits mehrere Male auf der Veranda gezeigt und von dort aus wiederholt durch Verneigen für die ihm dargebrachten Ovationen gedankt hatte. Alles wartete darauf, ob der Kaiser bei dem prächtigen Sommerwetter nicht die erste Ausfahrt unternehmen würde, um aus dieser Thatsache die völlige Genesung des kaiserlichen Herrn folgern zu können. Und wenn nun auch das Publikum vor dem Palais vergebens des Augenblickes, der hierüber Gewißheit bringen sollte, harrte, in der Behrenstraße hatten die Passanten das Glück, den Kaiser an der Seite der Großherzogin von Baden im offenen Wagen das rückwärtige Portal zur ersten Ausfahrt nach überstandener Krankheit verlassen zu sehen. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde, daß der Kaiser wieder ausgefahren, also genesen sei, und alle Wege, welche die kaiserliche Kalesche auf der Rückkehr etwa berühren konnte, waren daher rasch vom Publikum besetzt, weil Jeder sich aus nächster Nähe von der Wiedergenesung des greisen Herrschers überzeugen wollte. Ueberall wurde der Kaiser auf seiner ersten Spaziersfahrt jubelnd begrüßt; in Aller Herzen regte sich der Wunsch, daß diese Ausfahrt dem Kaiser gut bekommen und so der gestrige schöne Sommertag nicht allein für die Reichshauptstadt Berlin, sondern auch für das gesamte deutsche Vaterland ein wahrer Johannisfest gewesen sein möge. Von dem Kronprinzen traf bei der Feier des Johannisfestes auf ein Ergebnistelegramm der Großen Loge „Royal York zur Freundschaft“ eine direkte telegraphische Antwort ein, welche mit den Worten schloß: „Der Arzt ist mit dem Gange der Kur vollkommen zufrieden.“ Dieses Telegramm rief bei der nach Hunderten zählenden Versammlung großen Jubel hervor und steigerte die Freude an dem Feste.

Berlin, 24. Juni. Heute wurde ein allerhöchster Erlaß veröffentlicht, betreffend die Aufnahme einer dreieinhalbprozentigen Anleihe im Gesamtbetrage von 288,004,970 Mark. Die Tilgung erfolgt durch die